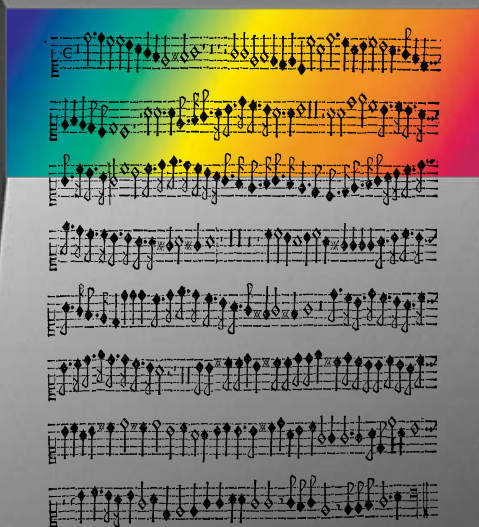


ZEITSCHRIFT FÜR SPIELMUSIK



Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Vierstimmige Choräle

zum Singen und Spielen
auf allerlei Instrumenten

arranged for singing
and playing
on diverse instruments

MOECK

Die Druckqualität dieser Datei entspricht nicht der Druckausgabe

Die hier veröffentlichten Choräle J. S. Bachs sind seinen Kantaten und Passionen entnommen, also ursprünglich für vierstimmigen Chor bestimmt. Da den Singstimmen stets Instrumente zugeordnet waren, ist gewiß nichts dagegen einzuwenden, wenn man versucht, die Sätze rein instrumental wiederzugeben. Man muß sich jedoch gegenwärtig halten, daß Bachs Choralsätze nur vom Text her voll verständlich sind. Es wurde deshalb den Noten unterlegt. Über den Wandel der Zeiten tritt der gläubige Ausdruck der Bachschen Choralsätze in seiner Gültigkeit noch heute nach über 200 Jahren an uns heran wie fast keine andere überlieferte geistliche Musik. Sicher ist der Text diesen Sätzen irgendwie unteilbar verbunden, doch strahlt auch die textlose Wiedergabe gerade im Blockflötenquartett eine große Intensität aus.

Das Spielen von Bach-Chorälen im Blockflötenquartett hat sich nicht zuletzt aus übungstechnischen Gründen in den meisten Spielkreisen als besonders dankbar erwiesen. Spielen Bläser und Streicher zusammen, so sollen letztere die tieferen Stimmen übernehmen. Die Baßstimme kann auch sehr gut mit Gitarre besetzt werden.

These chorales by J. S. Bach are taken from his cantatas and passions and were therefore originally intended for four-part choir. As instruments always used to be allotted to the vocal parts, there is surely no reason why an attempt should not be made to reproduce the settings purely instrumentally. It has to be remembered, though, that Bach's chorale settings are only fully understandable from their texts, which have therefore been printed below the music. In spite of the changed times the religious expression of Bach's chorale settings seems to have more meaning for us after more than 200 years than does almost any other religious music which has survived. Undoubtedly the text is inseparably wedded to the settings, yet even when played by instruments only – especially by a recorder quartet – they radiate a great intensity.

Not least for technical reasons the playing of Bach chorales by a recorder quartet has proved most fruitful as a way of acquiring technical skill. If wind and stringed instruments are combined, the latter should play the lower parts. The bass part can also be played very satisfactorily by a guitar.

Les chorals de J. S. Bach que nous publions ici sont tirés de ses cantates et de ses Passions. Ils étaient donc originairement destinés à être chantés en chœurs à quatre voix. Mais, comme les voix étaient toujours soutenues par des instruments, rien ne s'oppose à ce que l'on essaie d'exécuter ces chants uniquement avec des instruments. Il ne faut pas oublier toutefois que les chorals de Bach ne sont bien compréhensibles que par le texte. C'est pourquoi il figure sous les notes. A travers la suite des temps, l'expression tout imprégnée de foi de ces chorals nous frappe encore aujourd'hui et conserve toute sa valeur, après plus de 200 ans, plus qu'aucune autre musique spirituelle ne l'a fait jusqu'ici. Certes, les paroles sont pour ainsi dire indissolublement liées à ces chants, mais même l'exécution purement instrumentale rayonne d'une forte intensité, dans ce quatuor de flûtes à bec en particulier.

L'exécution des chorals de Bach par des quatuors de flûtes à bec s'est montrée particulièrement harmonieuse dans la plupart des cercles d'exécutants, et ceci non seulement pour des raisons techniques. Lorsque les instruments à vent et à cordes jouent ensemble, ces derniers doivent se charger des voix du dessous. La basse peut très bien aussi être jouée sur la guitare.

Vierstimmige Choräle

1. O Haupt voll Blut und Wunden

Melodie: Hans Leo Haßler 1601 / geistlich: Görlitz 1613
 Worte: Paul Gerhardt (1607-1676),
 nach dem *Salve caput cruentatum* des Arnulf von Löwen (13. Jh.)

Four-part setting of the chorale "O Haupt voll Blut und Wunden". The score is written for Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B) voices. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are: O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn; o Haupt sonst schön ge-

Continuation of the four-part setting of the chorale "O Haupt voll Blut und Wunden". The lyrics are: zie - ret mit höch - ster Ehr und Zier, jetzt a - ber hoch schim - pfie - ret; ge - grü -

2. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt

Melodie: 16. Jh. / geistlich: Frankfurt 1589
 Worte: nach Johann Leon (1530-1597)

Four-part setting of the chorale "Ich hab mein Sach Gott heimgestellt". The score is written for Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B) voices. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are: Ich hab mein Sach Gott heimgestellt, er machs mit mir, wie's ihm ge - fällt. Lang

Continuation of the four-part setting of the chorale "Ich hab mein Sach Gott heimgestellt". The lyrics are: o - der kurz sei mei - ne Zeit ich bin be - reit zu al - lem, was

3. Wir glauben all an einen Gott

Melodie: nach Martin Luther 1524
Worte: nach einem vorreformatorischen Liede

Wir glau - ben all an ei - nen

5

Gott, Schö - pfer Him - mels und der Er - den, der sich zum

9

Va - ter ge - ben hat, daß wir sei - ne Kin - der

13

Er will uns all - zeit

17

wah - ren; al - lem Un - fall will er weh - ren, kein

21

Leid soll uns wi - der - fah - ren. Er sor - get

25

für uns, hüt und

29

und wacht, es

4. Meine Seel erhebt den Herrn

Liturgischer Gesang

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen

8

Geiste, wie es war von Anfang jetzt und immerdar und von

16

Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

5. O Traurigkeit, o Herzeleid

Melodie: Mainz 1628
Worte: Würzburg 1628

O Traurigkeit, o Herzeleid! Ist das nicht zu beklagen? Gott des Vaters eignes Kind wird ins Grab getragen.

6. Sollt ich meinem Gott nicht singen

Melodie: nach Johann Schop 1641
Worte: Paul Gerhardt

Sollt ich mei - nem Gott nicht sin - gen, sollt ich ihm nicht dank - bar sein?
Denn ich seh in al - len Din - gen, wie so gut er's mit mir meint.

Ist's doch nichts als lau - ter Lie - ben, das sein treu - es Her - ze regt,

das ohn En - de habt und trägt, die in sei - nem Dienst

Al - les Ding währt sei

7. Christ lag in Todesbanden

Melodie: Martin Luther 1524

Worte: Martin Luther

Christ lag in To-des ban - den, für un - sre Sünd ge - ge - ben: des wir sol - len fröh - lich sein, Gott
 der ist wie - der er - stan - den und hat uns bracht das Le - ben:

7

lo - ben und dank - bar sein und sin - gen Hal - le - lu - jah,

8. Jesu, meine Freude

Melodie: Johann Krüger 1623

Worte: Johann Franck (1618-1677)

Je - su mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de, Je - su mei - ne Zier.
 Ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge und ver - langt nach Dir!

7

Ich bin Dein und Du bist mein aus - ser Dir soll mir auf Er - den nichts

9. Jesu, nun sei gepreiset

Worte: Johannes Hermann 1550

Je - su, nun sei ge - prei - set zu die - sem neu - en Jahr, für dein Gü - te uns be - wei - set in
daß ha - ben wir er - le - bet die neu - e fröh - li - che Zeit, die vol - ler Gna - den schwe - bet und

al - ler Not und Ge - fahr, daß wir in gu - ter Stil - le das alt Jahr habn er - fül - let. Wir
e - wi - ger Se - lig - keit,

wolln uns dir er - ge - ben jetzt und und im - mer - dar. Be - hüt uns Leib

fort das gan - ze Jahr